

Editorial

Computer sind eine Gefahr!

Mein Enthusiasmus für die technischen Möglichkeiten der Informatik hat in letzter Zeit deutlich nachgelassen. Das Hauptproblem ist das Suchtverhalten bei Spielen, Chats, Facebook oder Twitter.

Am meisten spüren wir das bei den Kandidaten für Lehrstellen. Während vor ein paar Jahren noch viele Jugendliche Instrumente spielten, Pädilager leiteten oder sportlich engagiert waren, kriegen wir jetzt immer mehr Bewerbungen auf denen Computer-Games als Haupthobby, immer mehr sogar als einziges Hobby angegeben ist. Befreundete Gymnasiallehrer stellen fest, dass der männliche Teil der Klasse permanent übermüdet und unkonzentriert ist. Parallel zur Übermüdung sinkt das Niveau in der Schule. Während bei der Informatik-Lehre vor ein paar Jahren auf Niveau Sekundarschule A begonnen werden konnte, muss nun im ersten Lehrjahr der Stoff nachgeholt werden, den die Sekundarschule nicht mehr geschafft hat.

Ich bin selber Spielsucht-gefährdet und muss auf meinem Computer immer alle Spiele löschen. Zu Studentenzeiten habe ich ganze Nächte auf einem Macintosh rumgespielt, witzige, simple Spiele ohne jeden Realitätsbezug. Das Problem der heutigen virtuellen Realität ist, dass sie zu real wirkt und die echte Realität zu übernehmen beginnt. Oder wie es ein Schnupperlehrling bei uns mal auf seiner Vorstellungseite schrieb: Echte Realität gibt es sonst schon genug.

Ein Problem ist die Verschiebung von Begriffen wie Freunden. In Facebook sind alle Freunde, aber „Freunde“, die sich mit einem Klick entfernen lassen. Um sich attraktiv zu machen in dieser flüchtigen Welt, muss jeder einen besonderes Kick produzieren und ins Netz stellen. Einfach ein gemütlicher Kumpel zu sein wie im Fussballclub reicht da natürlich nicht. Und so profiliert sich jeder mit noch nie dagewesenen Dingen und Taten.

Diese Haltung in Kombination mit den sogenannten Ego-Shootern, also den Ballergames führen dann zu absurden Taten, welche für normale Menschen kaum vorstellbar sind. Setzen Sie sich einmal ein paar Stunden vor ein solches Ballerspiel und prüfen Sie anschliessend Ihre Reaktionsmuster.

Statt den lieben Onkeln und Tanten eine Bewilligung abzuverlangen, um ihre Nichten zu betreuen, sollte der Bundesrat lieber hier ansetzen. Maximalzeiten für Mediengebrauch von Minderjährigen und striktes Waffenverbot, so dass kein verwirrter Gamer mehr in den Besitz einer Schnellfeuerwaffe kommt.

So und jetzt klicken wir diese unangenehmen Gedanken einfach weg.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen und durstigen Sommer
Jürgen Strauss

Inhaltsverzeichnis

Editorial
Neu bei der I-AG
Neu in VinX
Kurse und Workshops

Impressum

Herausgeber:
I-AG Wirtschaftsinformatik
Unter der Egg 10
6004 Luzern
Telefon 041 417 31 00
Telefax 041 417 31 01
Internet: www.i-ag.ch
email: info@i-ag.ch
Auflage: 250

Server-Updates

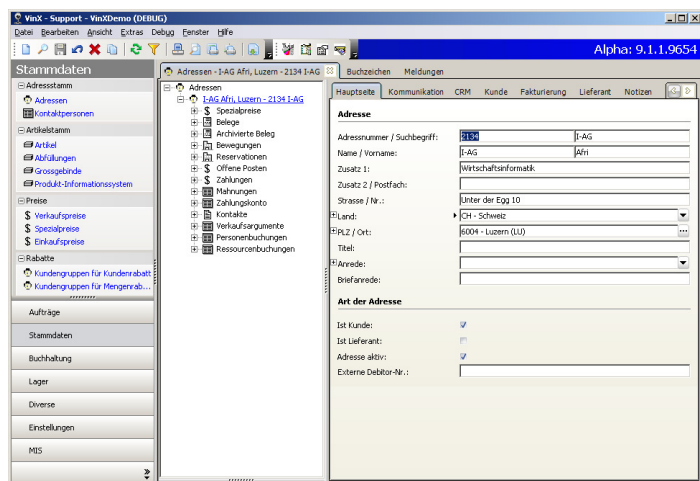
Statt teuren Service-Vereinbarungen mit den Hardware-Herstellern empfehlen wir Ihnen folgendes Vorgehen: Wenn Sie einen neuen Server kaufen, lassen Sie den alten im Einsatz. Dort lassen Sie auch die VinX Installation stehen und aktualisieren die Datenbank periodisch, das kann zum Beispiel immer mittags und abends sein.

Auf dem neuen Server wird VinX neu eingerichtet und produktiv genutzt. Wenn der neue Server einmal ausfallen sollte, dann können Sie mit wenigen Klicks auf die Version auf dem alten Server wechseln und weiterarbeiten.

Ein solches Vorgehen hat weitere Vorteile, also dass Sie zum Beispiel alle Drucker und die Druckereinstellungen auf dem alten Server lassen können und erst nach Bedarf zügeln. Und wenn der alte Server im normalen Betrieb nicht mehr verwendet wird, können Sie ihn einfach abschalten und die Datensicherung auf eine externe Festplatte machen. Im Ernstfall den alten Server einschalten, externe Festplatte umstöpseln und der Betrieb läuft weiter.

Neue Benutzeroberfläche

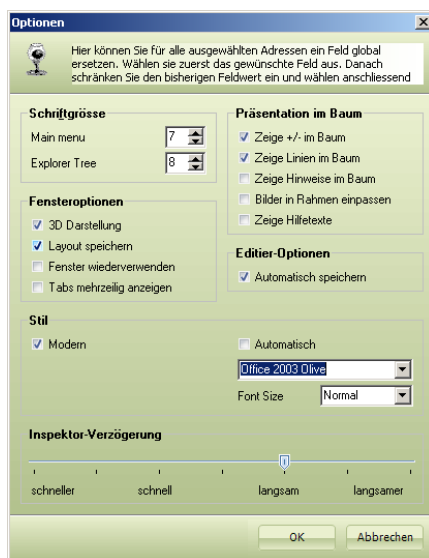
Im Moment sind wir daran, die Benutzeroberfläche von VinX und PerformX zu überarbeiten. Der Wunsch kam vor allem von PerformX Anwendern, welche eine nähere Anlehnung an das Look & Feel von Outlook wünschsten. Freigegeben werden die Änderungen Ende 2009.



In dieser Darstellung ist nun das Menü links, in der Mitte der VinX Explorer und rechts das Eingabefenster. Ein Vorteil davon ist, dass nicht mehr mehrere Fenster offen sind und Sie zwischen diesen hin- und herwechseln, sondern alle Fenster sind so in einem eingebettet. Damit VinX nicht nur wie Outlook aussieht, wird es neu auch möglich sein, Adressen direkt in Outlook zu übernehmen.

Der Nachteil ist, dass so immer sehr viel Informationen gleichzeitig auf dem Bildschirm sind, was die Konzentration auf das Wesentliche erschwert. Und auf jeden Fall benötigen Sie für diese Art der Darstellung einen grossen Bildschirm, sonst wird es eng.

Sowohl der Outlook-Stil wie auch die Farben und Schriftgrössen lassen sich anpassen. Wir arbeiten auch an einer Funktion, die ermöglicht, dass VinX weiterhin möglichst gleich wie bisher aussieht.



Kurse und Workshops

VinX Grundkurs, 2 Tage

Unsere Grundkurse geben Ihnen eine solide Basis für Ihre Arbeit mit VinX. Sie kennen anschliessend die vielseitigen Möglichkeiten des Programms und können diese anwenden.

Der Grundkurs eignet sich auch für VinX-Interessenten, welche unser Programm bereits vor einem Kaufentscheid gründlich prüfen möchten.

VinX Software-Degustation, 1/2 Tag

Eine häufige Erfahrung ist, dass unsere Software nicht optimal genutzt wird oder Ausbaumöglichkeiten nicht bekannt sind. In diesem Workshop werden ausgewählte Themen ausführlich behandelt. Die Teilnahme ist kostenlos. Im Anschluss bietet sich im Rahmen eines Apéros die Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Termine

VinX Grundkurs 24./25. September
22./23. Oktober
19./20. November

VinX Software-Degu 17. September
5. November

Weitere Daten oder spezielle Workshops jeweils auf Anfrage

Preise

VinX Grundkurs Fr. 900.-- 2 Tage

Dieser Preis beinhaltet Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursunterlagen. Bei mehreren Teilnehmern aus der gleichen Firma erhält die zweite Person einen Rabatt von 25%. Die Kurse werden nur bei genügend Teilnehmern durchgeführt.